

# Atopisches Ekzem und andere Hautprobleme im Säuglings- und Kindesalter?

*Prof. Dr. med. Andreas Wollenberg,  
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie,  
Ludwig-Maximilians-Universität, München*

Das atopische Ekzem ist bei Kindern wie auch bei Erwachsenen im Vollbild leicht zu diagnostizieren, dafür aber umso schwerer zu behandeln. Für leichtere Verlaufsformen gilt das Gegenteil, und beides stellt den Hautarzt vor größere Herausforderungen.

Aus dem Blickwinkel des Klinikers ist der hohe Anteil an Kindern mit intrinsischem atopischen Ekzem wesentlich. Bei Fehlen IgE-vermittelter Sensibilisierungen und damit negativen Pricktest und CAP-FEIA kommt es zu einer rein zellvermittelten Spättypreaktion auf die individualspezifisch relevanten Proteinallergene. Die Stärke des Atopie-Patchtests für die Diagnostik im Kindesalter liegt darin, auch diese Sensibilisierungen zu erfassen.

Das proaktive Therapiekonzept mit Steroidexterna oder topischen Kalzineurininhibitoren stellt einen modernen und gut evidenzbasierten Behandlungsansatz dar, in dem die subklinische, residuale Entzündung scheinbar frisch abgeheilter Ekzemareale mittelfristig mit niedrig dosierter, entzündungshemmender externer Therapie behandelt wird. Der immundermatologische Hintergrund des proaktiven Therapieansatzes sind die persistierende Barrierefunktionsstörung, das persistierende entzündliche Hautinfiltrat und die immunologischen Veränderungen des epidermodermalen Kompartiments, die mit bloßem Auge nicht sichtbar, jedoch experimentell nachweisbar sind. Der klinisch gut belegte Nutzen einer proaktiven Therapie mit Steroidexterna oder topischen Kalzineurininhibitoren umfasst die hochsignifikante Verringerung von Ekzemschüben und eine verbesserte Lebensqualität bei teilweise sogar geringeren Gesamtkosten.

Zahlreiche Komplikationen des atopischen Ekzems und eine Vielzahl morphologisch ähnlicher Hauterkrankungen sind im klinischen Alltag zu bedenken. Zahlreiche im Erwachsenenalter seit Jahren hilfreiche Medikamente sind im Säuglingsalter zur Therapie nicht zugelassen. Ein solides Wissen um die Differenzialdiagnose und altersgerechte Therapie dieser Hauterkrankungen im Kindesalter ist die Kernkompetenz des pädiatrischen Dermatologen.

